

<b>BESCHLUSSVORLAGE</b>  <b>V0456/22</b> öffentlich	Referat	Referat V
	Amt	Amt für Jugend und Familie
	Kostenstelle (UA)	4070
	Amtsleiter/in	Betz, Oliver
	Telefon	3 05-45401
	Telefax	3 05-45409
	E-Mail	jugendamt@ingolstadt.de
Datum	30.05.2022	

<b>Gremium</b>	<b>Sitzung am</b>	<b>Beschlussqualität</b>	<b>Abstimmungs- ergebnis</b>
Jugendhilfeausschuss	30.06.2022	Vorberatung	
Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Wirtschaft und Arbeit	13.07.2022	Vorberatung	
Stadtrat	26.07.2022	Entscheidung	

### **Beratungsgegenstand**

Ausbau von Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS)  
(Referent: Herr Fischer)

### **Antrag:**

1. An der Grund- und Mittelschule Oberhaunstadt wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt vorbehaltlich der Zustimmung der Regierung von Oberbayern und entsprechender Gewährung eines staatlichen Zuschusses JaS mit 25 Wochenstunden etabliert. Die Verwaltung wird mit der Trägersuche beauftragt.
2. Am Apian Gymnasium wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt JaS mit 39 Wochenstunden etabliert. Die Verwaltung wird mit der Trägersuche beauftragt.
3. Am Reuchlin Gymnasium wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt JaS mit 39 Wochenstunden etabliert. Die Verwaltung wird mit der Trägersuche beauftragt.
4. Am Katharinen Gymnasium wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt JaS mit 39 Wochenstunden etabliert. Die Verwaltung wird mit der Trägersuche beauftragt.
5. Am Christoph-Scheiner-Gymnasium wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt JaS mit 19,5 Wochenstunden etabliert. Die Verwaltung wird mit der Trägersuche beauftragt.
6. Zur Unterstützung der Grund- und Mittelschulen, Realschulen und Gymnasien ohne JaS soll ein mobiles sozialpädagogisches Angebot eingerichtet werden. Die Verwaltung wird mit der Konzepterarbeitung beauftragt.

7. Mit der Vorlage wird auf den Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 31.01.2022 (V0113/22) Bezug genommen und der Antrag entsprechend umgesetzt.

gez.

Isfried Fischer  
Berufsmäßiger Stadtrat

**Finanzielle Auswirkungen:**

**Entstehen Kosten:**             ja                     nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input checked="" type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 2023 452100 70300; Jugendsozialarbeit, Zuschüsse f. lfd. Zwecke, Jugendsozialarbeit und Praxisklassen	Euro: 300.000,00 (Mehrkosten für JaS Ausbau)
	452100 521000; Jugendsozialarbeit, Geräte, Ausstattung und Ausrüstungsgegenstände	20.000,00 (Möblierung der JaS Büros)
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von            Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von            Euro müssen zum Haushalt 20            wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

**Kurzvortrag:**

JaS ist ein Angebot der Jugendsozialarbeit gemäß § 13 SGB VIII und stellt die intensivste Zusammenarbeit zwischen Jugendhilfe und Schule dar. JaS richtet sich an junge Menschen mit sozialen und erzieherischen Problemen, die zum Ausgleich von sozialen Benachteiligungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind. Kernaufgabe von JaS ist die Einzelfallhilfe. Des Weiteren gehören Sekundärprävention und damit verbunden die Planung und Durchführung von Projekt- und Gruppenarbeiten sowie Gemeinwesen- und Netzwerkarbeit zu den Aufgaben von JaS. Seit 2002 gibt es das JaS-Förderprogramm des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales, das JaS-Stellen bis zu 16.360 € pro Vollzeitstelle bezuschusst. Gemäß den Förderrichtlinien vom 25.03.2021 können JaS-Stellen an Grundschulen, Mittelschulen, Sonderpädagogischen Förderzentren mit den Förderschwerpunkten Lernen, Sprache sowie emotionale und soziale Entwicklung, Wirtschaftsschulen, Realschulen, Berufsschulen und Berufsfachschulen sowie Berufsschulen zur sonderpädagogischen Förderung mit Förderschwerpunkt Lernen und emotionale und soziale Entwicklung gefördert werden. Gymnasien

sind von der staatlichen Förderung bislang ausgenommen. JaS ist derzeit bereits an 18 Schulen in Ingolstadt etabliert.

Seit dem Schuljahr 2018/19 gibt es außerdem das Programm „Schule öffnet sich“ des Bayerischen Staatministeriums für Unterricht und Kultus, im Rahmen dessen Stellen für Schulsozialpädagogik geschaffen wurden. Die Aufgaben und Tätigkeiten von Schulsozialpädagoginnen und -pädagogen unterscheiden sich von JaS. Gesetzliche Grundlage der Schulsozialpädagogik ist Artikel 60 Nr. 3 BayEUG, wonach Schulsozialpädagoginnen und Schulsozialpädagogen die Erziehungsarbeit der Schule durch gruppenbezogene Prävention unterstützen und in gruppenbezogener Arbeit an der Werteerziehung und der Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler mitwirken. Im Gegensatz zu JaS gehört die Einzelfallhilfe nicht zu den Aufgaben von Schulsozialpädagoginnen und Schulsozialpädagogen. Schulsozialpädagogik ist primärpräventiv und stellt keine Leistung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes dar. In Ingolstadt sind nach Kenntnisstand des Amtes für Jugend und Familie derzeit an 5 Schulen Schulsozialpädagoginnen und Schulsozialpädagogen eingesetzt.

So gibt es derzeit an 8 von 16 Ingolstädter Grundschulen JaS, an einer Grundschule ist Schulsozialpädagogik installiert. An 5 von 7 Mittelschulen ist JaS eingerichtet

<b>16 Grundschulen</b> (nur staatlich)	JaS (VZÄ)	Schulsozial- pädagogik
Auf der Schanz	1,0	---
Christoph-Kolumbus	1,27	---
Pestalozzistraße	0,88	---
Gotthold-Ephraim-Lessing	1,0	---
Ringsee	0,64	---
Wilhelm-Ernst	0,9	--
Haunwöhr	---	ja
Gerolfing	---	---
Irgertsheim	---	---
Etting	---	---
Oberhaunstadt	---	---
Mailing	---	---
Zuchering	---	---
Friedrichshofen	0,5	---
Münchener Straße	0,5	---
Unsernherrn	---	---

<b>7 Mittelschulen</b> (nur staatlich)	JaS (VZÄ)	Schulsozial- pädagogik
Auf der Schanz	1,0	---
Sir-William-Herschel	1,5	---
Gotthold-Ephraim-Lessing	1,0	---
Pestalozzistraße	0,75	---
Gebrüder-Asam	1,0	---
Oberhaunstadt	---	---
Friedrichshofen	---	---

An keiner der staatlichen Realschulen oder Gymnasien in Ingolstadt ist bislang JaS etabliert, an 2 Realschulen und einem Gymnasium gibt es jedoch Schulsozialpädagogik. An der Fachoberschule und Berufsoberschule Ingolstadt gibt es kein Angebot.

<b>3 Realschulen</b> (nur staatlich)	JaS (VZÄ)	Schulsozial- pädagogik
Gnadenthal	---	---
Freiherr-von-Ickstatt	---	ja
Fronhofer	---	ja

<b>5 Gymnasien</b> (nur staatlich)	JaS (VZÄ)	Schulsozial- pädagogik
Katharinen	---	---
Christoph-Scheiner	---	ja
Apian	---	---
Reuchlin	---	---
Gnadenthal	---	---

<b>FOS / BOS</b>	JaS (VZÄ)	Schulsozial- pädagogik
	X	X

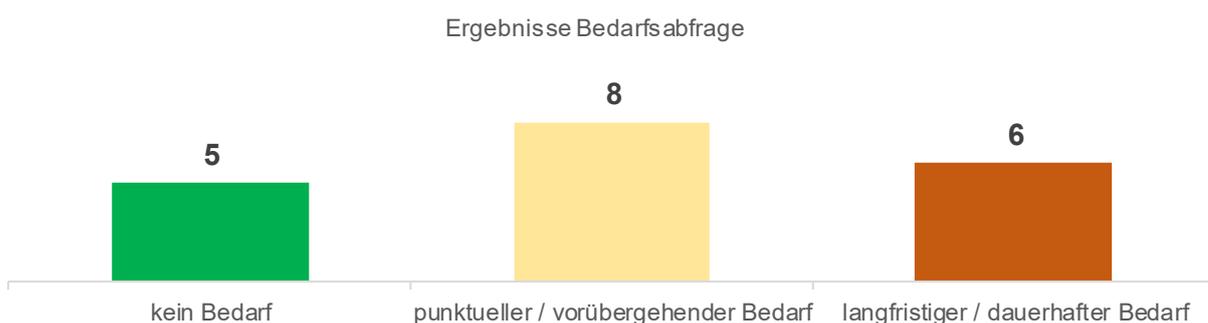
Des Weiteren ist JaS an beiden Ingolstädter Berufsschulen sowie den beiden Sonderpädagogischen Förderzentren eingerichtet. An der August-Horch-Schule gibt es neben JaS auch Schulsozialpädagogik.

2 Berufsschulen	JaS (VZÄ)	Schulsozialpädagogik	2 Förderzentren (ohne Johann-Nepomuk-von-Kurz + St. Vinzenz)	JaS (VZÄ)	Schulsozialpädagogik
Staatliche Berufsschule I	0,77	---	August-Horch-Schule	1,5	ja
Staatliche Berufsschule II	1,0	---	Emmi-Böck-Schule	1,0	---

Seit 2022 bezuschusst die Stadt Ingolstadt außerdem die Jugendsozialarbeit an der privaten Wirtschaftsschule Ingolstadt.

Bei den oben aufgeführten 19 Schulen, an denen es bislang kein Angebot der Jugendsozialarbeit gibt, wurde eine Bedarfsermittlung durch das Amt für Jugend und Familie durchgeführt. Dazu wurde an die Schulleitungen der 19 Schulen ein Fragebogen übermittelt. Neben Schülerzahlen (inklusive Anzahl Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund, nichtdeutsche Schülerinnen und Schüler, Wiederholer, Schulabbrecher, Inklusion, Verweise, Schulausschlüsse etc.) wurde die Anzahl an Schülerinnen und Schülern abgefragt, die geschätzt Bedarf an sozialpädagogischer Unterstützung zeigen. Unterstützungsbedarf bei Schülerinnen und Schülern zeigt sich unter anderem in Form von erheblichen erzieherischen, psychosozialen und familiären Problemen, Schulverweigerung, plötzlichem Leistungsabfall, erhöhter Aggressivität und Gewaltbereitschaft, Mobbing, sozialer Isolation, Einsamkeit und depressiven Zügen, Verantwortungsübernahme anstelle von Eltern, einer erschwerten sozialen und beruflichen Integration aufgrund von individuellen und/oder sozialen Schwierigkeiten sowie aufgrund eines benachteiligungsrelevanten Migrationshintergrundes. Des Weiteren wurden Unterstützungsangebote (u. a. Schulpsychologie, Beratungslehrkräfte) und deren Umfang abgefragt sowie um Einschätzung der Problematik zu bestimmten Themen wie Gewalt unter der Schülerschaft, Mobbing und psychische Probleme gebeten.

14 Schulen haben den Fragebogen ausgefüllt, bei 5 Schulen wurde telefonisch Rückmeldung gegeben. Die Auswertung der Fragebogen und Rückmeldungen der Schulleitungen zeigen unterschiedliche Bedarfslagen.



Die Rückmeldungen verdeutlichen, dass insbesondere psychische Probleme bei den Schülerinnen und Schülern zugenommen haben, wie es auch mehrere Studien sowie die Ingolstädter Jugendbefragung zeigen. Depressionen, Leistungsdruck, Versagens- und Prüfungsängste sowie schulvermeidendes Verhalten sind seit der Corona-Pandemie verstärkt zu beobachten, ebenso soziale Ängste, Phobien sowie Süchte. Zwischen 2 bis 10 % der Schülerschaft weist nach Einschätzung der Schulleitungen sozialpädagogischen Unterstützungsbedarf auf, teilweise bis zu 100 Schülerinnen und Schüler an einer Schule. Mobbing und Konflikte unter der Schülerschaft wurden bei der Bedarfsabfrage häufig als Probleme genannt. Streitigkeiten in Klassen gibt es seit Corona deutlich mehr, was zu Unterrichtsstörungen führt und die Bearbeitung der Konflikte im

Vordergrund steht. Isolation, Gewalt in der Familie, finanzielle Probleme durch die Pandemie, Verlust der Arbeitsstelle der Eltern, Verlust von Familienangehörigen etc. sind Themen, mit denen sich Kinder und Jugendliche in den letzten Jahren verstärkt konfrontiert sahen und damit teilweise überfordert waren. Schulleitungen berichten, dass sich zunehmend mehr Kinder und Jugendliche in stationäre psychologische oder psychiatrische Behandlung begeben müssen. Diese Kinder und Jugendliche benötigen Unterstützung dabei, sich wieder im Schulalltag einzufinden und in die Klassen-/Schulgemeinschaft zu integrieren. Es besteht zudem hoher Bedarf an Elternarbeit, was die Rückmeldungen der Schulleitungen zeigen, wonach teilweise wöchentlich Kontakt mit Eltern über organisatorische Schulangelegenheiten hinaus erforderlich ist. An manchen Schulen sind Schulleitungen wöchentlich durch Krisensituationen gefordert. Die Ressourcen der Schule sind oftmals nicht ausreichend, um den Unterstützungsbedarf der Schülerinnen und Schülern zu decken.

Aus diesem Grund wird die Etablierung von JaS an 5 weiteren Standorten in Ingolstadt empfohlen. Aufgrund der Größe der Schulen sowie der beschriebenen Problem- und Bedarfslagen wird für das Katharinen Gymnasium, Apian Gymnasium sowie Reuchlin Gymnasium jeweils eine Vollzeitstelle für erforderlich erachtet. Beim Christoph-Scheiner-Gymnasium wird eine halbe Stelle für ausreichend erachtet, da dort auch Schulsozialpädagogik etabliert ist. Die Grund- und Mittelschule Oberhaunstadt werden zusammen als ein Einsatzort bewertet, hier soll JaS mit 25 Wochenstunden eingerichtet werden. Für die JaS-Stelle an der Grund- und Mittelschule Oberhaunstadt wird ein Antrag auf staatliche Förderung im Rahmen des JaS-Förderprogramms bei der Regierung von Oberbayern gestellt. Gymnasien sind von der Förderung ausgeschlossen, weswegen die Kosten hier von der der Stadt Ingolstadt zu tragen sind.

Darüber hinaus gibt es weitere Schulen, die zum aktuellen Zeitpunkt einen punktuellen bzw. vorübergehenden Unterstützungsbedarf zurückgemeldet haben. Die Einrichtung jeweils einer eigenen JaS-Stelle an der Schule wird nach derzeitiger Bedarfseinschätzung für nicht erforderlich erachtet, dennoch soll auch für diese Schulen ein sozialpädagogisches Angebot geschaffen werden. Die Verwaltung soll hierfür in Zusammenarbeit mit Schulen und Schulamt einen entsprechenden Konzeptvorschlag erarbeiten.

Die CSU-Stadtratsfraktion hat am 31.01.2022 die Ausweitung von Jugendsozialarbeit an Schulen beantragt. Die Verwaltung hat den Bedarf für JaS an weiteren Schulen geprüft. Mit dieser Beschlussvorlage wird der Antrag entsprechend umgesetzt.

Gemäß der „Grundsätze über die Bezuschussung von Projekten der freien Träger der Jugendhilfe“ entstehen im Jahr 2023 voraussichtlich Kosten in Höhe von rund 320.000,00 EUR für den Ausbau der Jugendsozialarbeit an Schulen, wie der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen ist:

Schule	GS und MS Oberhaunstadt	Apian Gymnasium	Reuchlin Gymnasium
SozPäd-Stellen	0,64	1	1
Grundbetrag	77.227,96	77.227,96	77.227,96
Rechenbetrag	49.425,89	77.227,96	77.227,96
Prozentsatz für Verwaltungspauschale	15%	15%	15%
<b>Abrechnung</b>	<b>Ansatz 2023 EURO</b>	<b>Ansatz 2023 EURO</b>	<b>Ansatz 2023 EURO</b>
Sozialpädagogische Fachkräfte	42.828,72	66.919,87	66.919,87
Verwaltungspersonal Pauschale	1.630,02	2.546,91	2.546,91
Honorarkräfte/Ehrenamtliche	512,00	800,00	800,00
Praktikanten	0,00	0,00	0,00
Fortbildung/Supervision	800,00	800,00	800,00
<b>Personalkosten insgesamt</b>	<b>45.770,74</b>	<b>71.066,78</b>	<b>71.066,78</b>
Verwaltungs- und Sachkostenpauschale	7.413,88	11.584,19	11.584,19
Sozialpädagogische Maßnahmen	2.240,00	3.500,00	3.500,00
Instandhaltung Einrichtung	0,00	0,00	0,00
<b>Sach- und Verwaltungskosten insgesamt</b>	<b>9.653,88</b>	<b>15.084,19</b>	<b>15.084,19</b>
<b>Gesamtkosten</b>	<b>55.424,62</b>	<b>86.150,97</b>	<b>86.150,97</b>
abzgl. 10%ige Eigenleistung	5.542,46	8.615,10	8.615,10
Zuschuss Staatsministerium	22.685,87		
Einnahmen			
<b>Zuschuss Stadt Ingolstadt</b>	<b>27.196,49</b>	<b>77.535,87</b>	<b>77.535,87</b>

Schule	Katharinen Gymnasium	Christoph-Scheiner- Gymnasium
SozPäd-Stellen	1	0,5
Grundbetrag	77.227,96	77.227,96
Rechenbetrag	77.227,96	38.613,98
Prozentsatz für Verwaltungspauschale	15%	15%
<b>Abrechnung</b>	<b>Ansatz 2023 EURO</b>	<b>Ansatz 2023 EURO</b>
Sozialpädagogische Fachkräfte	66.919,87	33.459,94
Verwaltungspersonal Pauschale	2.546,91	1.273,45
Honorarkräfte/Ehrenamtliche	800,00	400,00
Praktikanten	0,00	0,00
Fortbildung/Supervision	800,00	800,00
<b>Personalkosten insgesamt</b>	<b>71.066,78</b>	<b>35.933,39</b>
Verwaltungs- und Sachkostenpauschale	11.584,19	5.792,10
Sozialpädagogische Maßnahmen	3.500,00	1.750,00
Instandhaltung Einrichtung	0,00	0,00
<b>Sach- und Verwaltungskosten insgesamt</b>	<b>15.084,19</b>	<b>7.542,10</b>
<b>Gesamtkosten</b>	<b>86.150,97</b>	<b>43.475,49</b>
abzgl. 10%ige Eigenleistung	8.615,10	4.347,55
Zuschuss Staatsministerium		
Einnahmen		
<b>Zuschuss Stadt Ingolstadt</b>	<b>77.535,87</b>	<b>39.127,94</b>

Daneben werden ca. 20.000 EUR für die Möblierung der JaS – Büros benötigt (je Standort ca. 4.000 EUR).